

Interviewleitfaden zur Strategieentwicklung WS-Digitalstrategie (Länder, Verbände, Wirtschaft)

Interviewter: [REDACTED]

Organisation/Funktion: ADAC (Sport und Freizeitschifffahrt)

Datum: 03.04.2025

Interviewer:

Protokollant:

Version:

Nr.	Fragestellung	Platz für Ihre Notizen
1. Gesprächseinstieg (10 Minuten)		
Vorstellung der Interviewten, Interviewer, Interviewinhalte und -ablauf <ul style="list-style-type: none">• Gesprächsteilnehmende und ihre Rollen, inkl. Moderations-/Dokumentationsteam• Arbeit der AG Digitale Anwendungen Schiff/Wasserstraße des BMDV (aktueller Stand, Zielsetzung, Einordnung der Interviewserie in den Strategieprozess)• Zielsetzung des Interviews: Ermittlung des Status Quo, Identifizierung strategischer Lücken, Erwartungen an die WS Digitalstrategie und Unterstützungsbedarfe im Kontext der Digitalisierung• Zeitrahmen des Interviews• Klärung von Fragen Datenschutzhinweise <ul style="list-style-type: none">• Interviews werden als Ergebnisprotokoll verschriftlicht und im Nachgang des Gesprächs zur Validierung versandt• Antworten, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen könnten, werden für die Auswertung anonymisiert und im Zweifelsfall in aggregierter Form vorgestellt		

Nr.	Fragestellung	Platz für Ihre Notizen
2. Erhebung Status quo (ca. 40 min)		
2.1	<p>Was verbinden Sie mit dem Begriff Digitalisierung im Bereich Schiff und Wasserstraßen?</p> <p><i>Alternativ: Wie beschreiben Sie den aktuellen Digitalisierungsstand der Wasserstraße/des Systems Schiff-Wasserstraße in einem Satz?</i></p>	Viele noch ungenutzte oder noch nicht voll ausgeschöpfte Potenziale, erste gute und sichtbare Maßnahmen und Ansätze, die es gilt umzusetzen.
2.2	<p>Welche Trends, Treiber und Themen sind aus Ihrer Sicht im Kontext der Digitalisierung im Bereich Schiff und Wasserstraßen relevant?</p>	<p>Open Data (s. Masterplan Freizeitschifffahrt, S. 38)</p> <p>Die Nutzung von (generativer) KI wird in vielen Bereichen unumgänglich sein (Bsp. Pilotprojekt „KI-gestützte Verkehrserfassung der Freizeitschifffahrt“)</p> <p>Automatisierung/Digitalisierung von Schleusen (u.a. als Maßnahme den Personalmangel auszuhebeln)</p> <p>Digitalisierung der behördlichen Anträge und der Dokumente</p>
2.3	<p>Welche Ziele, Initiativen, Projekte verfolgen Sie im Kontext der Digitalisierung mit Bezug zu Schiff und Wasserstraßen?</p>	<p>Grundsätzlich: Umsetzung der Ziele/Maßnahmen des Masterplans Freizeitschifffahrt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - insb. Datenverfügbarkeit: Bsp. Schleusensperrungen, -öffnungszeiten (s. https://el-wis.de/DE/_documents/node_Schleuseninformationen.html) - oder Wartezeiten vor Schleusen digital über bspw. Apps abzubilden (z.B. ADAC Skipper App, s. https://skipper.adac.de/skipper-app/) + intelligente Schleusenzulaufsteuerung (iSZS; s. Masterplan, S. 39) - Fernbedienung und -überwachung der Schleusen

Nr.	Fragestellung	Platz für Ihre Notizen
		<ul style="list-style-type: none"> - Mehr automatisierte Schleusen <p>Zusätzlich:</p> <p>Digitalisierung Sportbootführerscheine (VR-Simulatoren in der Ausbildung), Digitaler Führerschein (Wallet-Pass, z.B. in Anlehnung an EU e-Wallet)</p> <p>Bootsregistrierung: Schnittstellen zwischen jeweiligen Bootsregistern (der WSV, des ADAC, der LRÄ usw.) untereinander mit Blick auf Vermeidung von Mehrfachregistrierungen und in weiteren Kontexten</p>
2.4	Bei welchen der o.g. Aspekte im Kontext von Digitalisierung des Verkehrsträgers Schiff/ Wasserstraße arbeiten Sie mit dem BMDV zusammen?	Grundsätzlich gibt es die Bereitschaft des ADAC bei der Umsetzung der o.g. Punkte, insb. des Masterplans Freizeitschifffahrt nach Kräften mitzuwirken. Insofern arbeiten wir mit WS11 und WS25 bereits zusammen, allerdings noch nicht mit einem Fokus auf Digitalisierung.
2.5	<p>Wo sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen bzw. Hemmnisse bei der Digitalisierung</p> <p>a) im Allgemeinen und</p> <p>b) im speziellen in der Zusammenarbeit mit dem BMDV bzw. Behörden im nachgeordneten Bereich?</p>	<p>a) Noch viel Unkenntnis über die Potenziale der Digitalisierung, insb. im Kontext KI</p> <p>b) Fehlenden Ressourcen und nur teilweise vorhandene Qualifikationen, Umsetzungsgeschwindigkeit</p>
3. Erhebung Zielbild (ca. 45 min.)		

Nr.	Fragestellung	Platz für Ihre Notizen
3.1	Welche Erwartungen haben Sie bzgl. Digitalisierung der Wasserstraße bzw. dem System Schiff-Wasserstraße?	Die zahlreichen Chancen der Digitalisierung müssen wie beschrieben sehr zeitnah in Umsetzung gebracht werden
3.2	Welche Erwartungen haben Sie konkret an eine WS Digitalstrategie ?	Identifizierung von Potenzialen und Priorisierung der Umsetzung (mit den notwendigen Budgetmitteln sowie qualifiziertem Personal)
3.3	Welche Schwerpunkte sollte das BMDV bei der Digitalisierung setzen? Welche Ziele sollten kurz-, mittel-, langfristig verfolgt werden?	Begonnene Maßnahmen des Masterplans Freizeitschifffahrt kurzfristig umsetzen
3.4	Wo sehen Sie regulatorischen Handlungsbedarf ? Gibt es Themen/ Bereiche, für die aus Ihrer Sicht strategische Vorgaben fehlen ?	Zentralregister Digitale Dokumente und Antragsverfahren Haushaltsmittel für Digitalisierung der maritimen Infrastruktur

Nr.	Fragestellung	Platz für Ihre Notizen
3.5	Wo sehen Sie Unterstützungsbedarfe seitens des BMDVs zum Umsetzen Ihrer Digitalisierungsinitiativen?	Bereitstellung von geeigneten Daten-Schnittstellen und Benennung von Ansprechpartnern für die Umsetzung von Initiativen
3.6	Welche Projekte bzw. Initiativen sollten seitens des BMDVs als Leuchtturmprojekte priorität angegangen werden?	Die KI-gestützte Verkehrserfassung kombiniert mit der Kennzeichenerfassung zur weiteren Differenzierung der Antriebsart sowie des Bootstyps Kommunizierende Bootsregister Digitaler Sportbootführerschein
4. Abschlussfragen und Informationen (ca. 10 min.)		
4.1	Haben Sie noch weitere Anmerkungen/Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten bzw. noch Fragen an uns?	Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen BMDV und GDWS/WSV

Informationen zum weiteren Vorgehen

- Interviewprotokoll wird zeitnah nach dem Gespräch mit Möglichkeit zur Ergänzung bzw. Änderung per E-Mail versandt
- Sofern keine Änderungs-/Ergänzungsbedarfe Ihrerseits am Interviewprotokoll bestehen, ist keine Rückmeldung Ihrerseits zwingend notwendig
- Nach Ablauf der Verschweigungsfrist wird das Interviewprotokoll methodengeleitet ausgewertet
- AG informiert Sie über den weiteren Strategieprozess